

Arbeitsblatt zum Johannesevangelium

I Einleitungsfragen

- Wann? Das Joh ist wahrscheinlich um 100 n.Chr. (oder kurz nach 100) entstanden und damit jünger als die Synoptiker. Wenige Exegeten datieren es auf kurz vor der Tempelzerstörung (und damit älter als die Synoptiker).
- Wo? Erwogen werden das Ostjordanland, Syrien oder (gegenwärtig von einer Mehrheit der Exegeten) Kleinasien.
- Wer? Der Verfasser bleibt zunächst anonym; um 180 wurde er von dem Kirchenvater Irenäus v. Lyon mit dem Zebedaïden Johannes (= der „Lieblingsjünger“, vgl. 21,24) identifiziert. Er nennt als Quellen Papias und Polykarp, wobei bei beiden unsicher ist, ob bei ihnen nicht ein anderer Johannes gemeint ist. Verfasser wie Adressaten scheinen einen judenchristlichen Hintergrund zu haben, standen jedoch offensichtlich in einem starken Konflikt mit der Synagoge.

II Gliederung

- 1,1–18 Prolog
1,19–12,50 Jesu Wirksamkeit und Offenbarung vor der Welt
13,1–17,26 Jesu Offenbarung vor den Seinen („Abschiedsmahl“)
18,1–20,31 Passion und Auferstehung
20,30f. Erster Buchschluss
21,1–25 Epilog/Nachtragskapitel: Ostererscheinung am See Tiberias
21,24f. Zweiter Buchschluss

Das Verhältnis zu den Synoptikern

- Nennen Sie wichtige Erzählungen, die synoptische Parallelen besitzen.

III Personen im Johannesevangelium

- Welche biographischen Angaben über Jesus finden sich?
- Wie wird das Verhältnis von Jesus und seinen Jüngern zu Johannes dem Täufer dargestellt?
- Welche Rolle spielt Petrus im Joh? Achten Sie dabei v.a. auf die Unterschiede zu den Synoptikern.
- Wo werden „die Zwölf“ erwähnt? Was fällt dabei auf?
- Neben Petrus hat im Joh v.a. der sog. „Lieblingsjünger“ große Bedeutung innerhalb des Jüngerkreises. Was erfahren wir über diesen und welche Funktion kommt ihm zu?
- Wer taucht bei Joh als Gegner Jesu auf?

IV Christologie im Johannesevangelium

- Sammeln Sie im sog. Johannes-Prolog (1,1–18) wichtige Themen und prägnante Begriffe, die bereits grundlegende Aussagen zur Christologie des Joh implizieren.
- Joh spricht mehrfach in Dualismen, wie z.B. „Licht – Finsternis“ (zum ersten Mal 1,5: „Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“). Nennen Sie weitere solcher Dualismen.
- Wie lauten die sieben „Ich-bin-Worte“, und wo stehen sie (*mit Vers*)?
- *Welche christologischen Hoheitstitel finden sich im Joh (und an welchen Stellen)?*
- Prägen Sie sich die johanneischen Wundererzählungen ein. Wo stehen sie? Welche werden als „Zeichen“ bezeichnet?
- Wo finden Sie bei Joh ein Liebesgebot Jesu? Was ist der auffälligste Unterschied gegenüber dem Liebesgebot bei den Synoptikern?

V Eschatologie im Johannesevangelium

- Bei Joh spricht man häufig von einer Spannung zwischen präsentischer Eschatologie (= schon im Hier und Jetzt entscheidet sich definitiv, wer zum Reich Gottes gehört) und futurischer Eschatologie (= Gerichtsvorstellung am Ende der Zeit). Bei Joh finden sich Aussagen zu beiden Richtungen. Suchen Sie entsprechende Belegstellen.
- *Es gibt im Joh Tendenzen, die in Richtung einer „Prädestination“ (= es ist den Menschen „vor aller Zeit“ vorherbestimmt, ins Reich Gottes zu kommen (oder eben auch nicht)) weist. Nennen Sie auch hierfür einen Beleg.*

VI Passion und Auferstehung

- Auf der Erzählebene beginnt die Passion Jesu schon ab Joh 13 mit dem letzten Mahl. Welche wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich bei der Abendmahlsdarstellung mit Blick auf die Synoptiker feststellen?
- Im Verlauf der Abschiedsreden Jesu (13–17) ist an fünf Stellen von einer neuen Gestalt die Rede: dem „Tröster“, in Anlehnung an den griech. Begriff normalerweise als „Paraklet“ bezeichnet. Welche Aussagen werden über den Parakleten getroffen? Welche Funktion kommt ihm zu?
- Wie lauten bei Joh Jesu letzte Worte am Kreuz?
- Skizzieren Sie in groben Zügen die Ereignisse am Ostermorgen (20,1–18).
- Schildern Sie in groben Umrissen die Erzählung über den „ungläubigen Thomas“ (20,24–29). Wie lautet das „Thomasbekenntnis“? Und wie lautet Jesu Reaktion darauf?
- *Nennen Sie weitere charakteristische Unterschiede zu den Synoptikern in der Darstellung der Passion und Auferstehung Jesu.*

- Joh 21 ist nach der großen Mehrheit der Exegeten sekundär hinzugefügt. Es geht darin v.a. um eine Verhältnisbestimmung zwischen Petrus und dem Lieblingsjünger. Wodurch werden die beiden hier nochmals besonders hervorgehoben?

VII Themen

Notieren Sie sich Kapitelangaben und Stichworte zu folgenden Themen:

- *Johannes d. Täufer; Zwölf/Jünger/Apostel; Petrus; Frauen im NT*
- *Jesus: Vor- bzw. Kindheitsgeschichten; letzte Worte; Titel*
- *Taufe; Abendmahl; Heiliger Geist; Buße/Sündenvergebung; Gesetz; Schöpfung; Liebe; Auferstehung*

VIII Texte zum Auswendiglernen

- Prolog (Auszug) (Joh 1,1.14); das Thomasbekenntnis (Joh 20,28)
- *Gottes Liebe zur Welt (Joh 3,16); Trost durch Jesu Sieg (Joh 16,33*)*